

Deutsche Note hat angeblich geholfen!

Deutsche Diplomaten aus China u. Mittelamerika in Kalifornien unabhängig behandelt.

Amsterdam, über London, 4. Juni. — Eine heute hier aus Berlin eingegangene haubantliche Depesche sagt, deutsche Zeitungen behaupten, daß Deutschlands Protest an die Regierungen der Ver. Staaten und England bezüglich der Behandlung des Grafen von Bernstorff, des früheren Botschafters an die Ver. Staaten, und der ihn begleitenden Beamten in Kalifornien Frucht getragen habe.

Die Regierung der Ver. Staaten habe, sagt die Depesche, merkwürdigerweise den Standpunkt eingenommen, daß sie in der Angelegenheit nicht zuständig sei, da die Deutschen unter dem Vorwand sicheren Geleites gereist seien, welches ja von der britischen Regierung gegeben wurde. Jedoch sei das Resultat der Note gewesen, daß die Behörden in Kalifornien die deutschen Beamten aus China und Mittelamerika, die durch die Ver. Staaten nach Europa zurückkehren, bedeutend rückföhrlicher und höflicher behandelt hätten, als das früher bei Graf von Bernstorff und seinem Gefolge der Fall war. Auch sollen nach der Depesche die Durchsuchungen schneller beendet gewesen sein.

400 Russen enden an Alkoholismus!

Petrograd, 4. Juni. — Vierhundert Personen sind an den Folgen übermäßigen Genußes von Alkohol gestorben. Die Zeitung Rabotnik schreibt, daß die Spiritusfabriken zu Trossen von einem riesigen Menschenhaufen getrennt und leer gelassen wurden. Vierhundert Mitglieder dieses Jahrganges sind dem übermäßigen Genuß des Alkohols erlegen.

Jetzt auch noch Tabak-Kontrolle in England!

London, 4. Juni. — Antifischer Bekanntmachungen zufolge wird die Handelsbehörde in London den mangelnden Schiffverkehres und der daraus folgenden Notwendigkeit des Sparsens aller verfügbaren Tabakvorräte unterzüglich die Regulierung und Kontrolle aller Lager von rohem und verarbeiteten Tabak, einschließlich der Zigaretten, Zigaretten und des Schmutztobaks übernehmen. Die Behörde wird Preise festsetzen und die Verkäufe regeln. Eingänge wird hier nicht beachtet, die Tabaklieferungen von Uebersee für die britischen Truppen eingeschränkt.

Große Verluste des Oesterreich. Lloyd!

London, 4. Juni. — Eine über Amsterdam eingetragene Wiener Depesche an die Exchange Telegraph Co. befragt, daß in der Generalversammlung des österreichischen Lloyd erklärt worden sei, die Verluste der Schiffahrtsgesellschaft im Jahre 1916 hätten sich auf über 3 Millionen Kronen gestellt.

Die bisherigen Verluste in diesem Jahre sind noch höher als die des gesamten Vorjahres. Die Direktoren glauben, daß die in Amerika internierten Schiffe als verloren zu betrachten sind. Ein Verschmelzungsplan mit den führenden deutschen Linien ist bereits verhandelt, bisher aber ohne Erfolg gelaufen.

Freund oder Feind? fragt „El Universal“!

Mexiko, 4. Juni. — Der „El Universal“ bringt in einem Leitartikel in der amerikanischen Gesandtschaft, die Stellungnahme der Ver. Staaten gegenüber Mexiko zu erklären, denn die Washingtoner Regierung behandle noch immer Mexiko als Feind, wie die Waffenaussparung nach Mexiko beweise, trotz des neutralen Verhaltens von Mexiko.

Staat Washington wird knochentrocken!

Seattle, Wash., 4. Juni. — Mittwochs, den 6. Juni, tritt das Staatsgesetz in Kraft, das die Einfuhr geistlicher Getränke in den Staat verbietet. Permissiv mußten daher mindestens eine Woche vorher erwirkt werden, um die Sendung nach vor dem 6. Juni zu erhalten. Eine Bewegung zur Erlangung einer Referendum Petition ist zwar in Gange, doch verpönt man sich wenig davon. Denn im Fall diese bis zum 5. Juni die erforderlichen 25,000 Unterschriften von Wählern erhält, und beim Staatsreferendum eingereicht wird, wird durch sie die Zeit der Einfuhr doch nur bis zum 1. Juli verlängert, wenn das Vereinigte Staaten-Gesetz wirksam wird, das die Einfuhr alkoholischer Getränke in trockene Staaten verbietet.

Ausländer sollen Kriegsteuer zahlen!

Alle diejenigen, die noch nicht das erste Papier haben, sollen \$100 bezahlen.

Washington, 4. Juni. — Der frühere Gouverneur von New York, Glenn, sowie der frühere Mayor von Boston, Fitzgerald haben dem Finanzkomitee des Senats vorgeschlagen, jeder Ausländer in den Ver. Staaten, der noch nicht die Pflicht ausgesprochen hat, amerikanischer Bürger zu werden, mit einer Steuer von \$100 zu belegen.

Sie sagten, eine solche Steuer würde \$300,000,000 einbringen. Ausländer, die sich der Bundesarmee anschließen haben, sollen von dieser Steuer befreit sein. Repräsentant D'Shaughnessy von Rhode Island schlägt in einer Rede heute vor, jedem erwachsenen männlichen Ausländer in den Ver. Staaten, der sich länger als fünf Jahre hier aufhält, eine Kriegsteuer von \$200 aufzuerlegen. Es würden, seiner Berechnung nach, auf diese Weise \$400,000,000 zusammengebracht werden.

Die Italiener haben vorläufig genug!

London, 4. Juni. — Die Offensive der Italiener an der Isonzo Front ist stark im Abflauen begriffen; nur vereinzelte Abteilungen machen hold hier, bald dort einen wirkungslosen Vorstoß.

Wien, 4. Juni. — Die Serresierung berichtet: An der Isonzo Front herrscht seit Freitag verhältnismäßige Ruhe. Donnerstagabend unternahm die Italiener einen erneuten Versuch, unsere Front im Abschnitt des Bodice zu durchstoßen. Der Angriff brach in mehreren Feuer zusammen. An der französischen und Tyroler Front hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

Rom, 4. Juni. — Nach mehrstündiger Unaktivität sind heute nachmittag wieder die Feindseligkeiten an der Karst Front aufgenommen worden. Auf den westlichen Anhängen San Marcos hat die feindliche Artillerie unsere neuen Verteidigungsstellungen vollständig zerstört, und die österreichische Infanterie drang in unsere vorderen Stellungen ein. Da rechtzeitig Verstärkungen eintrafen, wurde der Feind wieder zurückgetrieben.

Wenn auch nicht wahr, so doch gut erfunden!

Udine, 4. Juni. — In Serbien ist eine weitverbreitete Verleumdung unterdrückt und die Teilnehmer, gemeint Greise und Kinder, sind inhaftiert worden. Drei Wochen dauerte der Aufruf. Tausende von Serben wurden gehängt. Die Bulgaren begangen solche Schrecklichkeiten, daß sich selbst ihre deutschen und österreichischen Bundesgenossen darüber entrüsteten.

Kopenhagen, 4. Juni. — In deutschen Munitionsfabriken hat es sich seitdem ziemlich viel gebraucht, was natürlich zum Teil auf Kapitulation deutscher Munition des Friedens und jeden Preis zurückzuführen ist. Die Strafen für Mordanschläge in Deutschland sind verschärft worden.

Wie Liberia den Deutschen gram wurde

Washington, 4. Juni. — In der „Washingtoner Zeitung“ hat der frühere diplomatische Vertreter der Republik Liberia in Berlin erklärt, diese sei durch die Ver. Staaten zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen gezwungen worden. Darauf antwortet das Staatsamt, daß die Alliierten ihre Handelschiffe aus Liberia zurückgezogen und dadurch den sehr starken Einfluß der zahlreichen deutschen Geschäftleute in der Republik vernichtet hätten, weil durch die Wagnahme der Alliierten das Land in das größte Elend geraten sei.

Britenflieger bombardieren Brügge!

London, 4. Juni. — Die Admiralität meldet, daß letzte Nacht britische Flieger die Stadt Brügge in Belgien erfolgreich bombardierten.

Vatikan u. Lugenburg erneuern Beziehungen

Rom, 4. Juni. — Der „Offiziöse Romaner“ gibt bekannt, daß die Beziehungen zwischen dem Vatikan und Lugenburg, welche unter Papst Leo d. 14. Abgesandten abgebrochen worden waren, wieder aufgenommen worden sind.

Bei der allgemeinen Teuerung werden wir in diesem Sommer auch die Saure-Gurken-Zeit erleben, die in trockenen Jahren eintritt.

Viele in Deutschland.

Die wenigsten wissen, daß Germanien einmal Jahre gesehen hat, in denen die Viele die übliche Praxis des ehelichen Lebens der Geschlechter war. Wir haben Tacitus ein wenig zu viel Glaubwürdigkeit zugewiesen. Als dieser im Jahre 98 n. Chr. sein berühmtes Buch über Deutschland schrieb, verglich er die Germanen mit seinen Römern und empfand es als eine besonders nennenswerte Tugend der Leute vom Rhein, daß sie sich im allgemeinen mit einer Frau begnügten. Seit dieser Bemerkung des Tacitus sieht es für alle Welt fest, daß die Viele in Deutschland als ehepflichtig sind. Aber die tatsächliche Konstitution kann nicht möglich sein. Denn zeitlich und lokal beschränkt kann sie sich nur auf jene Zeiten und Striche beziehen, die Tacitus mit eigenen Augen in Deutschland sah. Was seine Fiktion auffing, das waren Gerüchten und Menschen, die schon gar nicht mehr das eheliche Leben in dem Römern leben und dadurch bereits im Begriff waren, die ihnen eigenen alten Anschauungen und Bräuche abzuschleifen. Anders bei den Stämmen im Norden, auf die die fremd-römische Lebenspraxis noch keine Gegenheit hatte abzuführen. Und das ist ihnen andere Normen galten, daß sie ihnen die Eheliche nicht die übliche Lebensform der Geschlechter war, was bezeugen die literarischen Dokumente ihrer Zeit. So erzählt Adam von Bremen in seinem Geschichtsbuch von den Stambodivern, daß sie in allem Wohl hielten, nur nicht im Verhältnis zu den Weibern. Jeder hat nach der Größe seines Vermögens zwei, drei oder vier zugleich, die Weiber und Füllsten unabhäufig.

Dänische Ausfuhr nach Deutschland widerlegt!

Der dänische Gesandte in Washington beweist, daß keine Ausfuhr stattgefunden hat.

Washington, 4. Juni. — Um den in Londoner, Pariser und später auch in amerikanischen Zeitungen veröffentlichten Behauptungen, daß Dänemark während des Krieges aus seinem Export von Nahrungsmitteln nach Deutschland, gewaltige Profite gezogen habe, entgegenzutreten zu können, ist jetzt der hiesige dänische Gesandte Constantin Bruun von seiner Regierung mit Statistiken versehen worden, aus denen hervorgeht, daß die in den verschiedenen Berichten angegebenen Zahlen in keiner Weise den Tatsachen entsprechen.

In Verbindung mit der Agitation gegen Dänemark waren kürzlich folgende Angaben über die dänische Ausfuhr nach Deutschland für die Jahre 1913 und 1916 veröffentlicht worden: Speck 1448 Tonnen—14,280 Tonnen—14,280 Tonnen; Schmalz 3341—96,720; andere Fett 106—72; konserviertes Fleisch 113—14,566 Tonnen.

Die von der dänischen Regierung hierher gesandten offiziellen Statistiken wiesen jedoch folgende Zahlen auf: Speck 2100 Tonnen—10,463; Schmalz 3341—62,666; andere Fett 1695—2542; und konserviertes Fleisch 113—14,566 Tonnen.

Selbstmorde wegen des Krieges.

Grand Rapids, Mich., 4. Juni. — In hiesiger Gegend haben in den letzten Tagen drei Personen aus Antipathie gegen die bevorstehende Aushebung sowie die Aussicht auf einen langen Krieg Selbstmord begangen. Der erst kürzlich verheiratete 26 Jahre alte Martin Browner hat sich in Jexland erschossen, weil er fürchte, ausgeschlossen und von seiner jungen Frau getrennt zu werden. Simon Vanderveit und Elias Jund waren aus Stammer über den Krieg zehnwöchentlich in Jexland verfallen und hatten ihren Leben ein Ende gemacht.

Marktberichte.

Table with market prices for various commodities like corn, wheat, and oil. Columns include item names and prices.

Befolgt das Gesetz: Registriert Euch!

Man lasse sich am 5. Juni registrieren, wo man bei Wahlen seine Stimme abgibt. Aber es müssen sich nicht nur Wahlberechtigte, sondern alle diejenigen Personen, amerikanische Bürger zu sein, registrieren lassen, die am 5. Juni 21 Jahre oder darüber, aber noch nicht 31 Jahre alt sind.

Die Registrierungspläne sind von 7 Uhr früh bis 9 Uhr abends geöffnet. Vollständige Auskunft über die Verantwortung der Fragen bei der Registrierung finden die Leser in einem ausführlichen Artikel an anderer Stelle der heutigen Tribune.

Dänische Ausfuhr nach Deutschland widerlegt!

Der dänische Gesandte in Washington beweist, daß keine Ausfuhr stattgefunden hat.

Washington, 4. Juni. — Um den in Londoner, Pariser und später auch in amerikanischen Zeitungen veröffentlichten Behauptungen, daß Dänemark während des Krieges aus seinem Export von Nahrungsmitteln nach Deutschland, gewaltige Profite gezogen habe, entgegenzutreten zu können, ist jetzt der hiesige dänische Gesandte Constantin Bruun von seiner Regierung mit Statistiken versehen worden, aus denen hervorgeht, daß die in den verschiedenen Berichten angegebenen Zahlen in keiner Weise den Tatsachen entsprechen.

In Verbindung mit der Agitation gegen Dänemark waren kürzlich folgende Angaben über die dänische Ausfuhr nach Deutschland für die Jahre 1913 und 1916 veröffentlicht worden: Speck 1448 Tonnen—14,280 Tonnen—14,280 Tonnen; Schmalz 3341—96,720; andere Fett 106—72; konserviertes Fleisch 113—14,566 Tonnen.

Selbstmorde wegen des Krieges.

Grand Rapids, Mich., 4. Juni. — In hiesiger Gegend haben in den letzten Tagen drei Personen aus Antipathie gegen die bevorstehende Aushebung sowie die Aussicht auf einen langen Krieg Selbstmord begangen. Der erst kürzlich verheiratete 26 Jahre alte Martin Browner hat sich in Jexland erschossen, weil er fürchte, ausgeschlossen und von seiner jungen Frau getrennt zu werden. Simon Vanderveit und Elias Jund waren aus Stammer über den Krieg zehnwöchentlich in Jexland verfallen und hatten ihren Leben ein Ende gemacht.

Marktberichte.

Table with market prices for various commodities like corn, wheat, and oil. Columns include item names and prices.

Aufgepaßt, Reichsdeutsche! Aufgepaßt!

Alle hier anwesigen, nicht unter 14 Jahre alten männlichen Bewohner, die im Deutschen Reich geboren und noch nicht im Besitze des zweiten Bürgerpapieres — also noch keine Vollbürger — sind, müssen sich in der Office des Bundesmarichalls Flynn im Postgebäude einen Passierschein ausstellen lassen, wenn sie nach dem 9. Juni angeführt in Gebieten verkehren, das heißt wohnen und arbeiten oder Geschäfte tun wollen, die innerhalb einer Sperrzone liegen.

Dies bezieht sich hauptsächlich in Omaha und Umgegend auf alle diejenigen Deutschen, welche in Umkreis von je einer halben Meile von Fort Omaha, von Fort Crook und von dem Quartiermeister-Depot an der 22. und Hickory Straße (an den Geleisen der Union Pacific Bahn) wohnen oder arbeiten.

Besonders im Umkreis des letztgenannten Depots wohnen innerhalb einer halben Meile viele Deutsche. Der anfanglich für diese Anmeldungen auf den 1. Juni angeordnete Termin ist vom Generalanwalt Gregory in Washington auf den 9. Juni, abends 7 Uhr, hinausgeschoben worden, um vielen, welche es bisher verunmöglicht haben, Gelegenheit zu geben, sich anzumelden.

Man veräume dies nicht, da, wie Generalanwalt Gregory bekannt macht, nach dem 9. Juni alle in den genannten Distrikten wohnenden, arbeitenden oder verkehrenden feindlichen Ausländer, zu denen auch diejenigen gehören, welche das erste, aber noch nicht das zweite Bürgerpapier haben, verhaftet werden. Jeder Applicant muß ein Formular ausfüllen und drei nicht angelegte Photographien mitbringen, die nicht größer als 3 bei 3 Zoll sein dürfen. Auch muß er einen Birgen vorbringen, der ausreicht, daß der Applicant die Geleise befolgen wird.

Verhandelt fest 5. stark. Schlichtvieh große 10c niedriger, zu lang, klein und schwach. Durchschnittspreis 15.20—15.50. Schöfter Preis 15.60. Schweine—Jugend 5.500! Markt langsam, 25 bis 75c niedriger als letzten Donnerstag. Schorn Lämmer 13.50—14.35. Schorn Lämmer 12.00—13.00. Schorn Mutterkühe 10.00—11.00. Schorn Kühe 10.50—11.50. Schorn Kühe 10.50—11.50. Geflügelte Mutterkühe 10.00—11.00.

Kanjos City Marktbericht.

Kanjos City, 4. Juni. Weizen—Jugend 1.100; Markt langsam, fest, bis 10c niedriger. Feders 13.00. Colorado Feders 13.40. Montanas 11.30. Rinder 10.00. Schweine—Jugend 8.000; Markt fest bis 10c niedriger. Schöfter Preis 15.95. Durchschnittspreis 15.00—15.85. Schweine—Jugend 8.000; Markt 50 bis 75c niedriger. Geflügelte Lämmer.

Chicago Marktbericht.

Chicago, 4. Juni. Weizen—Jugend 20,000; Markt fest bis 10c niedriger. Schweine—Jugend 41,000; Markt fest bis 10c niedriger. Schöfter Preis 16.10. Durchschnittspreis 15.50—15.95. Schmalz—Jugend 13.000. Geflügelte Lämmer 10.60. Schorn Lämmer 15.10. Californie wollen Lämmer 18.00. Spring Lämmer 18.25. Woolled Western 20.15.

Omaha Getreidemarkt.

Table with market prices for various commodities like corn, wheat, and oil. Columns include item names and prices.

Registrierungstag am 5. Juni

Alle jungen Männer müssen sich registrieren lassen. Sie sind dazu verpflichtet, wenn Sie über 21 Jahre und noch nicht 31 Jahre alt sind am

Tage der Registrierung!

Sie müssen sich, wenn Sie in dem oben angegebenen Alter sind, an diesem Tage registrieren lassen

Ganz einerlei

Ob Sie ledig sind oder verheiratet sind; Ob Sie in diesem Lande geboren sind oder im Auslande; Ob Sie ein Bürger der Vereinigten Staaten sind oder nicht; Ob Sie der weißen, der schwarzen oder irgend einer anderen Rasse angehören. Also

Auf zur Wahlbude am 5. Juni!

Die Registrierung in Omaha findet in nachfolgenden Wahlplätzen statt, die von morgens 7 bis abends 9 Uhr offen sind:

- List of voting locations across different wards (1. Ward to 12. Ward) with addresses and names of the locations.

Außerhalb Omahas findet die Registrierung ebenfalls in den regulären Wahlplätzen statt. Jeder, der im dienstfähigen Alter steht, sehe zu, daß er sich am 5. Juni registriert. Tut er es nicht, wird er sich schwerer Strafe aussetzen.